

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Interkulturelle Kompetenz und Antirassismusbearbeitung in der Kindertagesbetreuung

Die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Bremen und Bremerhaven sind von einer großen Vielfalt geprägt. Viele Kinder haben eine Migrationsgeschichte, sprechen mehrere Sprachen und haben einen vielfältigen sozio-kulturellen Hintergrund. Hierauf müssen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung reagieren und pädagogisch-konzeptionelle Antworten entwickeln, die für die jeweilige Einrichtung im jeweiligen sozialen Milieu passend sind.

Die soziale und kulturelle Vielfalt der Kinder und ihrer Familien stellt spezifische Anforderungen an die Kompetenz von Pädagog*innen. Frühe Erfahrungen mit oder das Erleben von Rassismus prägen das ganze weitere Leben. Ein adäquater Umgang mit Diskriminierung und Rassismus aufgrund von Sprache, Herkunft, Religion und Hautfarbe ist daher auch in Kindertagesstätten essentiell und eine große Herausforderung. Die Kulturelle und äußerliche Vielfalt sollten daher bewusst im Kita-Alltag aufgegriffen werden.

Erzieher*innen kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu. Es ist nicht immer einfach, Ausgrenzung zu erkennen und zu verhindern. Daher ist es besonders wichtig, dass die Erzieher*innen für die Thematiken sensibilisiert sind.

Es ist somit unerlässlich, dass die Themen interkulturelle Kompetenz und Antirassismusbearbeitung sich auch in den Kindertagesstätten mit ihren jeweiligen Professionen wiederfinden. Gleichzeitig bedarf es regelmäßiger Fortbildungsangebote in diesen Bereichen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Module sieht die Erzieher*innenaus- und -weiterbildung zu den Bereichen Interkulturelle Kita sowie Erkennen von und Umgang mit Rassismus vor? Wie werden diese Themen sowohl in der schulischen als auch in der praktischen Aus- und Weiterbildung aufgegriffen und hierzu Kenntnisse vermittelt?
2. Welche Bestandteile gibt es in der Erzieher*innenaus- und -weiterbildung zur vorurteilsfreien Elternarbeit und wie bewertet der Senat diese?
3. Welche Fortbildungsangebote gibt es im Bereich Antirassismus für Erzieher*innen? Sind diese verpflichtend und von welchen Trägern werden sie angeboten? Wie ist die Nachfrage?
4. Wie bewertet der Senat grundsätzlich den aktuellen Stand bezüglich der Aus- und Weiterbildung von Erzieher*innen und weiteren pädagogischen Kita-Fachkräften hinsichtlich interkultureller Kompetenz und Antirassismusbearbeitung? Hält er die bestehenden Angebote und die praktischen Angebote in der Aus- und Weiterbildung sowie Fortbildung für ausreichend und wenn nicht, was unternimmt er, um diese auszuweiten?

5. Interkulturelle Kompetenz und Antirassismuserbeit im Bildungsplan 0-10:
 - a. Welche grundsätzlichen Aussagen wird es im Bildungsplan 0-10 zu den unter 1 bis 4 genannten Aspekten geben?
 - b. Wo und in welcher Art finden sich diese in den Leitideen des Bildungsplans 0-10 wieder?
 - c. Welchen Handlungsfeldern ordnet der Senat den Umgang mit Rassismus und einer vorurteilsfreien Elternarbeit in den Kindertageseinrichtungen zu?
 - d. Welche Folgen hat die Aufnahme dieser Aspekte in den Bildungsplan 0-10 für die Aus- und Weiterbildung und die Entwicklung weiterer Fortbildungsangebote?
6. Welche Pläne verfolgt der Senat, die Vielfalt der Kinder auch durch Vielfalt bei pädagogischem Fachpersonal abzubilden und welche Chancen ergeben sich daraus im Umgang mit Rassismus?
7. Welche didaktischen Vorgaben gibt es für Erzieher*innen im Umgang mit Mehrsprachigkeit, mit religiöser Vielfalt und Fragestellungen der Kinder zum vermeintlichen „Anderssein“?
8. Welche Vorgaben gibt es im Land Bremen, um sicherzustellen, dass sich alle Kinder in den eingesetzten Büchern, Spielzeugen und Medien wiedererkennen? Hält der Senat das eingesetzte Material für ausreichend divers und welche Möglichkeiten gibt es, das Angebot noch auszuweiten?
9. Wie oft wurde der Bremer Medienkoffer in diesem Zusammenhang in Bremen und Bremerhaven eingesetzt und bestehen Überlegungen, diesen für den Bereich sprachliche und kulturelle Vielfalt weiter auszubauen?
10. Wie thematisieren Kitas in Bremen und Bremerhaven das Thema Antirassismus proaktiv in der Arbeit mit den Kindern und Eltern?
11. Welche Handlungsempfehlungen gibt es von Seiten des Senats, um Eltern untereinander für einen vorurteilsfreien Umgang zu sensibilisieren?
12. Welche Möglichkeiten haben Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Einrichtungsleitungen, um rassistische Vorfälle in den Einrichtungen zu melden und wie wird diesen nachgegangen?
13. Welche Kenntnisse hat der Senat über Best-Practice-Modelle zum Umgang mit Rassismus in Kindertagesstätten aus anderen Kommunen oder Bundesländern? Wie bewertet der Senat diese in Hinblick auf ihre Übertragbarkeit in Bremen?
14. Welche Pläne verfolgt der Senat, um die Themen Antirassismus und vorurteilsfreie Erziehung im Land Bremen zu stärken oder auszuweiten?

Beschlussempfehlung:

Dr. Solveig Eschen, Sahhanim Görgü-Philipp,
Björn Fecker und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN